

Hornusser-Marsch

100 Jahre Eidgenössischer

Hornusserverband

Sales Kleeb

◆ Marschformat / card size

Code Schwierigkeitsgrad

code degré de difficulté B = easy

code degree of difficulty

Spieldauer

durée

playing time

not recorded yet

**This arrangement © Copyright by OBRASSO-VERLAG AG,
CH-4537 Wiedlisbach, Switzerland**

Hornussen

Dieses urschweizerische Spiel ist gelebte Tradition und Moderne, ist Spiel und Leistungssport zugleich. Die Wurzeln dieser zu den Schlag- und Hammerspielen zählenden Spielform reichen zurück in die Mitte des 16. Jahrhunderts. Damals waren es vor allem ländliche Kreise, die das Hornussen als friedliches Brauchtum aber auch als harte Auseinandersetzung mit dem Nachbardorf betrieben. Die kriegerische Begegnung ohne direkten Körperkontakt erfolgt mit einem rasant fliegendem Geschoss, dem Hornuss oder «Nouss», der vom Gegner in einem genau bezeichneten Spielfeld abgewehrt werden muss. Jeder Spieler der schlagenden Mannschaft schlägt den auf dem Bock aufgesetzten Hornuss mittels einem etwa 230 cm langen Stecken in dieses Spielfeld. Dabei sind Streichlängen von über 300 Metern keine Seltenheit. Die gegnerischen Spieler müssen die Flugbahn der Nouss vor einem direkten Bodenkontakt unterbrechen. Dazu verwenden sie die Schindel, ein mit einem Stiel versehenes Holzbrett von ca. 60x60 cm. Misslingt dies, so wird der abtuenden Mannschaft eine Nummer (Treffer) geschrieben, und in der Endabrechnung gewinnt die Mannschaft mit der kleineren Nummernzahl. Die höhere Punktezahl für die Schlagweite ist erst bei einem ausgeglichenen Nummernkonto für den Sieg ausschlaggebend. Diese einzigartige Mischung von Mannschafts- und Einzelwertung und die stärkere Bewertung der Verteidigung machen diesen Sport aussergewöhnlich. Früher wie heute waren und sind die besten Schläger und Fänger, genannt Abtuer, in ihren Kreisen hoch geachtet.

Der Schnelligkeit, Technik und Präzision der Schläger, die den Hornuss mit einer Geschwindigkeit von über 330 km/h ins Spielfeld schlagen, stehen die Abtuer mit hoher Konzentration, Spurtschnelligkeit und Mut entgegen, die dieses Geschoss nach über 300 Metern Flug sicher mit der Schindel abfangen. Bei beiden sind Ruhe, Selbstvertrauen und Standfestigkeit von ausschlaggebender Bedeutung. Ausgeprägt sind beim Hornussen die grossen Gegensätze. Das stille Warten bis der Schlag erfolgt und die kurze hektische Phase des Abfangens; das Zusammenspiel von Zwölf- bis Siebzig-jährigen in der gleichen Mannschaft und das Miteinander von städtischen und ländlichen Mitspielern, sind drei Vorzüge, die man als echte schweizerische Eigenschaften bezeichnen kann.

Wegen der Volksverbundenheit dieses Sportes wird im Hornusser-Marsch bewusst eine volkstümliche Thematik verwendet, und in der Marsch- und in der Trio-Einleitung wird zudem der Abschlag des Hornuss angedeutet.

Karl Weber, Eidgenössischer Hornusserverband

Hornusser-Marsch

für Blasorchester

Sales Kleeb

Partitur

Aufführungsdauer: ca 3:00

The musical score is arranged in 20 staves, each corresponding to a different instrument or section of the brass band. The instruments listed on the left are: Flöte/Piccolo, Oboe, Fagott, Klarinette 1 in B, Klarinette 2 in B, Klarinette 3 in B, Alt Klarinette in Es, Bassklarinette in B, Altsaxophon in Es, Tenorsaxophon in B, Baritonsaxophon in Es, Trompete 1 in B, Trompete 2/3 in B, Waldhorn 1/3 in F, Waldhorn 2/4 in F, Posaune 1/2 in C, Posaune 3 in C, Bariton in C, Bässe in C, Bells, Pauke, and Percussion. The score begins with a dynamic marking of *f* (forte) and includes trill ornaments for the Flöte/Piccolo and Klarinette 1 in B. The percussion part includes a section for Cym-Solo. The score is written in a key signature of two flats and a 2/4 time signature.

S.D.
Cym.
B.D.

Cym-Solo

Fl. *mf*

Ob. *mf*

Fg. *mf*

Kl. 1 *mf*

Kl. 2 *mf*

Kl. 3 *mf*

A. Kl. *mf*

B. Kl. *mf*

A. Sax *mf*

T. Sax *mf*

B. Sax *mf*

Trp. 1 *mf*

Trp. 2/3 *mf*

Hrn. 1/3 *mf*

Hrn. 2/4 *mf*

Pos. 1/2 *mf*

Pos. 3 *mf*

Bar. *mf*

Bässe *mf*

Bells *mf*

Pauke

Perc. *mf*

B.D.-Solo

Fl. *mf* *ff*

Ob. *mf* *ff*

Fg. *ff*

Kl. 1 *mf* *ff*

Kl. 2 *mf* *ff*

Kl. 3 *mf* *ff*

A. Kl. *ff*

B. Kl. *ff*

A. Sax *mf* *ff*

T. Sax *ff*

B. Sax *ff*

Trp. 1 *mf* *ff*

Trp. 2/3 *mf* *ff*

Hrn. 1/3 *ff*

Hrn. 2/4 *ff*

Pos. 1/2 *ff*

Pos. 3 *ff*

Bar. *ff*

Bässe *ff*

Bells *ff*

Pauke

Perc. *ff*

Fl.
Ob.
Fg.
Kl. 1
Kl. 2
Kl. 3
A. Kl.
B. Kl.
A. Sax
T. Sax
B. Sax
Trp. 1
Trp. 2/3
Hrn. 1/3
Hrn. 2/4
Pos. 1/2
Pos. 3
Bar.
Bässe
Bells
Pauke
Perc.

mp

Fl. *mf* *ff*

Ob. *mf* *ff*

Fg. *mf* *ff*

Kl. 1 *mf* *ff*

Kl. 2 *mf* *ff*

Kl. 3 *mf* *ff*

A. Kl. *mf* *ff*

B. Kl. *mf* *ff*

A. Sax *mf* *ff*

T. Sax *mf* *ff*

B. Sax *mf* *ff*

Trp. 1 *mf* *ff*

Trp. 2/3 *mf* *ff*

Hrn. 1/3 *mf* *ff*

Hrn. 2/4 *mf* *ff*

Pos. 1/2 *mf* *ff*

Pos. 3 *mf* *ff*

Bar. *mf* *ff*

Bässe *mf* *ff*

Bells *mf* *ff*

Pauke *mf* *ff*

Perc. *mf* *ff*

Fl.

Ob.

Fg.

Kl. 1

Kl. 2

Kl. 3

A. Kl.

B. Kl.

A. Sax

T. Sax

B. Sax

Trp. 1

Trp. 2/3

Hrn. 1/3

Hrn. 2/4

Pos. 1/2

Pos. 3

Bar.

Bässe

Bells

Pauke

Perc.

Fl.

Ob.

Fg.

Kl. 1

Kl. 2

Kl. 3

A. Kl.

B. Kl.

A. Sax

T. Sax

B. Sax

Trp. 1

Trp. 2/3

Hrn. 1/3

Hrn. 2/4

Pos. 1/2

Pos. 3

Bar.

Bässe

Bells

Pauke

Perc.

The image shows a page of a musical score for a large ensemble. The instruments listed on the left are: Fl. (Flute), Ob. (Oboe), Fg. (Bassoon), Kl. 1, Kl. 2, Kl. 3 (Clarinets), A. Kl. (Alto Clarinet), B. Kl. (Bass Clarinet), A. Sax (Alto Saxophone), T. Sax (Tenor Saxophone), B. Sax (Bass Saxophone), Trp. 1, Trp. 2/3 (Trumpets), Hrn. 1/3, Hrn. 2/4 (Horns), Pos. 1/2, Pos. 3 (Trombones), Bar. (Baritone), Bässe (Basses), Bells, Pauke (Snare Drum), and Perc. (Percussion). The score is written in a key signature of three flats and a common time signature. It features first and second endings for several instruments. Dynamics such as *ff* (fortissimo) and *f* (forte) are indicated. Trills are marked with 'tr' and wavy lines. The right side of the page is cut off by a diagonal line.

diese Partitur ist unvollständig
this score is not complete
ce score n'est pas complet